

**Helfen Sie mit, die Errichtung des Denkmals zur Erinnerung an das
Zwangsarbeiterlager des Rüstungsbetriebs Adlerwerke in der Froschhäuser
Straße zu realisieren**

Liebe Interessierte, lieber Interessierter,
liebe Spenderin, lieber Spender,

in den Jahren 1943 bis 1945 wurde das Zwangsarbeiterlager des Rüstungsbetriebs Adlerwerke für 2000 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter auf dem Gelände zwischen Froschhäuser Straße und Ahornstraße betrieben.

Auf Initiative von Mitgliedern des Griesheimer Geschichtsvereins hat der Ortsbeirat beschlossen, dort eine Gedenktafel zu errichten. Mit Hilfe des Stadteilhistorikers und Geschichtsvereinsmitgliedes Sascha Mahl ist ein erster Textentwurf entstanden. Hintergrundwissen wurde und wird weiter zusammengetragen. Zusammen mit dem „Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager“ in der Kleyerstraße wird die Geschichte dieses Zwangsarbeiterlagers somit in Erinnerung bleiben. Kulturamt und Ortsbeirat haben nun beschlossen, sich zu je einem Drittel an den Kosten des Denkmals zu beteiligen.

Jetzt sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, um das restliche Drittel mit Ihrer Spende zu finanzieren. Helfen Sie uns durch Ihre Spende, damit die Erinnerungskultur auch in Griesheim gepflegt wird und das Zwangsarbeiterlager, von dem heute nichts mehr zu sehen ist, und die Leiden derer, die dort kaserniert waren, nicht in Vergessenheit geraten. Unser Ziel ist es, bis Ende September 2022 die notwendige Summe erreicht zu haben.

Spendenkonto (Spendenquittung wird auf Wunsch erteilt):

**Stadt Frankfurt am Main, Kulturamt
IBAN: DE52 5001 0060 0880 9546 03
BIC: PBNKDEFFXXX**

Verwendungszweck: Spende Denkmal Zwangsarbeiterlager Griesheim

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Serke und Frau Puttendörfer vom Ortsbeirat 6 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Serke
(Ortsvorsteherin)

Birgit Puttendörfer
(Stellvertretende Ortsvorsteherin)